

Erläuterungen zum Arbeitskreis Sicherheitspartnerschaft (AkSi) in der Stadt Dessau-Roßlau

1. Historie/Sachstand/Ziel

Der Arbeitskreis Sicherheitspartnerschaft – kurz AkSi – ist ein kriminalpräventives Gremium unter Leitung des Oberbürgermeisters, deren Mitglieder in ähnlicher Form seit 1998 mit dem Ziel der Kriminalitätsbekämpfung und zur allgemeinen Erhöhung der Sicherheit und Ordnung im Stadtgebiet von Dessau, ab 2007 Dessau-Roßlau, zusammengearbeitet haben. Der AkSi bezieht seine Impulse unter anderem aus der Zivilgesellschaft, die wiederum in die jeweilige Problemlösung einbezogen werden soll. Er tritt mindestens einmal im Jahr zusammen.

Der Kriminalpräventive Rat, geleitet durch den Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau, tritt in der Regel einmal im Quartal zusammen. Gemeinsam mit der Polizei und den Sicherheitsbehörden wird die aktuelle Sicherheitslage im Stadtgebiet erörtert bzw. werden im Falle von Sicherheitsdefiziten oder in Vorbereitung sicherheitsrelevanter Ereignisse geeignete Maßnahmen zur Gefahrenabwehr abgestimmt. Die Festlegungen im kriminalpräventiven Rat fließen in die Arbeit der bestehenden bzw. aufgrund des aktuellen Lagebildes neu gebildeten Arbeitsgruppen (AG) ein.

- AG „Asyl“ unter Leitung des Dezernenten für Gesundheit, Soziales und Bildung

Diese AG wurde 2015 durch den Oberbürgermeister ins Leben gerufen, um alle erforderlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Asylproblematik zeitnah und mit einer Vielzahl von Akteuren abgestimmt ergreifen zu können. Mitglieder sind die Polizei, das Ordnungsamt (Ausländerbehörde), das Sozialamt, das Gesundheitsamt, das Jugendamt, ein Vertreter des städtischen Wohnungsunternehmens, das Jobcenter, das Schulverwaltungsamt, der paritätische Wohlfahrtsverband und nicht zuletzt Vertreter des Stadtrates.

- AG „Sicherheit im Stadtpark“ unter Leitung des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung

Die AG, die durch die Umgestaltung des Stadtparkes einige Jahre ausgesetzt werden konnte, hat 2016 aus aktuellem Anlass mehrfach unter Beteiligung des Integrationskoordinators der Stadt, dem Jugendamt, dem Kulturstadtparkmanager, der Polizei und dem Stadtpflegebetrieb stattgefunden. Ziel war es, Maßnahmen zur Verhinderung von Straftaten und ordnungswidrigem Verhalten abzustimmen und deren Umsetzung zur weiteren Optimierung auszuwerten. Beispielhaft benannt wird hier der intensive Einsatz von Doppelstreifen - Polizei und Stadtordnungsdienst - sowie die Durchführung eines Projektes zur Aufklärung minderjähriger Mädchen.

- AG „Saubere Stadt“ unter Leitung des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung

Der Fokus liegt hier verstärkt auf der Entwicklung praktikabler Verfahren zur Verbesserung der Ordnung und Sauberkeit im städtischen Raum, verbunden mit der Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit, um die Bürgerinnen und Bürger für das Thema stärker zu sensibilisieren. So erscheint z. B. monatlich im Amtsblatt der Stadt unter der Rubrik „Stadtgeflüster“ ein themenbezogener Artikel.

Die AG besteht aus Mitarbeiter/-innen des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung, des Amtes für Umwelt und Naturschutz und dem Stadtpflegebetrieb und tagt mindestens einmal monatlich.

- AG „Jugendarbeit/Jugendschutz“ unter Leitung des Jugendamtes bzw. der Initiatoren der Einzelprojekte

Hier arbeiten Jugendamt, Schulamt, Ordnungsamt, Gesundheitsamt, Polizei und freie Träger der Jugendarbeit zusammen. Die Themenschwerpunkte sind vielfältig. Beispielhaft benannt werden die Themen: Schulverweigerung - Schulerfolg sichern -, Suchtprävention (z. B. Durchführung des Projektes „Hart am Limit“ = HaLT-Projekt).

- Die AG „Intensivtäter“ unter Leitung der Jugendgerichtshilfe
- Unfallkommission unter Leitung des Polizeireviers Dessau-Roßlau

Diese Kommission hat das Ziel, gemeinsam mit den zuständigen kommunalen Ämtern, den verschiedenen Baulastträgern der Straßen und freien Trägern der Verkehrssicherheitsarbeit, die Unfälle im Straßenverkehr durch geeignete bauliche, verkehrsbehördliche und weitere ordnungsbehördliche Maßnahmen zu reduzieren. Die Beratungen erfolgen ein- bis zweimal im Jahr, bei Bedarf auch öfter.

- Verkehrssicherheitsbeirat unter Leitung des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung

Dieser Beirat wurde bereits 1993 gegründet und hat sich das Ziel gestellt, vorrangig durch präventive Maßnahmen (einschließlich themenbezogener Veranstaltungen) die Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs zu erhöhen und so Einfluss auf das Unfallgeschehen zu nehmen. Hier arbeiten neben der unteren Straßenverkehrsbehörde das Tiefbauamt, die Polizei und eine Vielzahl von freien Trägern der Verkehrssicherheitsarbeit mit. Genannt seien hier beispielhaft die Verkehrswacht e. V., der ADAC, ACE, ADFC, Fahrlehrerverband, der Senioren- und der Behindertenbeauftragte der Stadt und die Dekra. Die Beratungen finden einmal im Jahr statt.

- Dem Themenkreis Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs, ebenfalls unter Leitung des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung, widmet sich weiterhin die wöchentlich tagende „Sperrkommission“, die zweimal im Monat tagende AG „Verkehrsorganisation“ sowie die ca. vierteljährlich tagende AG Schul- und Spielwegsicherung. Die beiden erstgenannten AG verfolgen das Ziel, zum Wohle der Bürger/-innen und

der Wirtschaft auf kurzem Wege die gesetzlich vorgeschriebenen Anhörungspflichten bei verkehrsorganisatorischen Maßnahmen abzusichern. In diesen AG arbeiten die untere Straßenverkehrsbehörde, die Polizei, das Tiefbauamt und der Stadtordnungsdienst zusammen.

Die AG „Schul- und Spielwegsicherung“ verbindet verkehrsorganisatorische Aspekte mit präventiv wirkenden Aktivitäten, z. B. Erarbeitung von Schulwegplänen und Organisation von und Mitwirkung bei der Durchführung altersgerechter Veranstaltungen zum Thema Verkehrssicherheit. Teilnehmer sind hier die untere Straßenverkehrsbehörde, die Polizei, das Tiefbauamt, die Verkehrswacht Dessau e. V. und der ADFC.

Der Auflistung der bestehenden Arbeitsgruppen könnten noch weitere Arbeitsgruppen oder Initiativen hinzugefügt werden, die sich inhaltlich mittelbar oder unmittelbar mit dem Thema Sicherheit und Ordnung auseinandersetzen.

Eine besondere Bedeutung bei der Lösung gesamtgesellschaftlicher Probleme kommt der Mitarbeit der in dieser Richtung tätigen gemeinnützigen Vereine und Verbände und/oder interessierter Bürger zu. Durch die noch bessere Einbindung all dieser Kräfte in die einzelnen AG und damit in den AkSi soll es einmal mehr möglich sein, eine neue Qualität bei der Durchsetzung rechtsstaatlicher Prinzipien zum Wohle der Bürger unserer Stadt zu erreichen. Es wird auf längere Sicht dazu beitragen, das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerschaft positiv zu beeinflussen und die Gemeinsamkeit im abgestimmten Handeln nach außen zu demonstrieren.